



# Fördermöglichkeiten über das Fachkräftebündnis Südniedersachsen

Das Fachkräftebündnis Südniedersachsen hat drei zentrale Ziele: Fachkräfte für die Region zu gewinnen, gezielt zu qualifizieren und langfristig zu binden. Gelingt dies, werden die regionale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und nachhaltige Perspektiven für Unternehmen und Beschäftigte geschaffen.

Bis 2027 stehen rund 600.000 Euro Fördermittel bereit – speziell für Projekte, die die Fachkräftesituation verbessern und innovative Ansätze für Rekrutierung, Qualifizierung und Integration entwickeln. Das Bündnismanagement liegt bei der SüdniedersachsenStiftung.

## Das Wichtigste auf einen Blick

### WER KANN GEFÖRDERT WERDEN?

- Juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz in Südniedersachsen
- Förderung bis zu 70 % der Projektkosten möglich:
  - bis zu 40 % aus ESF+ Mitteln
  - bis zu 30 % aus Landesmitteln

### WELCHE KOSTEN WERDEN GEFÖRDERT?

- Personalkosten (ausschließlich)
- Zusätzlich: Restkostenpauschale von 40 % für weitere projektbezogene Ausgaben

### WELCHE PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT?

Projekte, die einen Beitrag zur Fachkräftestrategie Südniedersachsen 2024–2027 leisten und mindestens einem der drei Handlungsfelder zugeordnet sind.

**Fragen zu Fördermöglichkeiten?**  
Kontaktieren Sie mich gerne!



**Ulrike Streicher**  
T +49 151 420 625 78  
[ulrike.streicher@suedniedersachsenstiftung.de](mailto:ulrike.streicher@suedniedersachsenstiftung.de)

# Die Handlungsfelder

Projektideen sind jederzeit willkommen, sollten jedoch an eines der drei Handlungsfelder anknüpfen.

## Rekrutierung & Integration

- Unterstützung für KMU bei Rekrutierung im In- und Ausland (v. a. Drittstaaten)
- Motivation & Befähigung zur Umsetzung von Rekrutierungsmaßnahmen im Ausland, zur Gestaltung der betrieblichen und regionalen Willkommenskultur sowie zum strukturierten Onboarding
- Familien & soziales Umfeld mitdenken (Kinderbetreuung, Partnerintegration, soziale Anbindung)
- KMU befähigen, aktiv jene anzusprechen, die sich noch nicht in Südniedersachsen befinden und gezielt in die Region geholt werden sollen
- Hemmschwellen & Berührungspunkte abbauen – für Unternehmen wie für Fachkräfte
- Mindset etablieren: Arbeit als gesellschaftlicher Anker und Motor für Integration verstehen
- Pendlerprogramme & flexible Arbeitszeitmodelle zur langfristigen Bindung nutzen

## Aktivierung von Nicht-Beschäftigten

- Berufseinstieg & (Re-)Integration erleichtern
- Kompetenzbildung als Schlüssel zur Steigerung der Erwerbstätigkeit
- Unternehmen befähigen, durch demografischen Wandel entstehende Fachkräftelücken aktiv mit Nicht-Beschäftigten zu schließen
- Engpass- & Transformationsberufe sichtbar machen und als attraktive Perspektiven bewerben
- Praktika als niedrigschwellige Zugänge in soziale, handwerkliche und zukunftsrelevante Berufe verankern
- Innovative Praxiserfahrungen in regulierten Berufen ermöglichen
- Familienfreundliche Strukturen schaffen: Kinderbetreuung, Job-Sharing, flexible Arbeitsmodelle

## Qualifizierung & Weiterbildung

- Qualifizierungsmaßnahmen gezielt einsetzen:
  - Passgenauigkeit zwischen Tätigkeit und Qualifikationsniveau erhöhen
  - Personen mit geringem Qualifikationsniveau fördern
  - Zukunftskompetenzen entwickeln
- Beschäftigungsfähigkeit sichern – auch für Menschen mit bislang geringen Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. durch Umschulungen oder Teilqualifizierungen)
- Quereinstieg in zukunftsrelevante Berufe sichtbar und attraktiv machen – rechtliche Hürden durch Kompetenzbildung abbauen
- Weiterbildung für Geringqualifizierte und Teilzeitkräfte (v. a. Frauen mit Migrationshintergrund) stärken
- Kombination aus Sprachkursen, Praxis & Anerkennung ausländischer Abschlüsse fördern
- Lebensphasenorientierte Arbeits- und Lernmodelle unterstützen

Zusätzlich sollten die Projekte mindestens eines der folgenden Querschnittsziele verfolgen:

## Regionalvermarktung

- Region im Wettbewerb um Fachkräfte sichtbar machen
- Ländlichen Raum stärken
- Projekte mit überregionaler Strahlkraft entwickeln

## Willkommenskultur

- Positive Kultur des Ankommens verankern
- Integration & Teilhabe fördern
- Fachkräfte langfristig binden

Weitere Informationen: [www.suedniedersachsenstiftung.de/fachkraeftestrategie](http://www.suedniedersachsenstiftung.de/fachkraeftestrategie)